

1	<p>*In unserem Ort wurde eine Fahrradzone eingerichtet, die mehrere Straßen umfasst. Die Kommunikation zur neuen Einrichtung wurde von der Stadtverwaltung erst gar nicht in die Öffentlichkeit getragen und dann zögerlich mit Plakaten an den Grenzen der Zone nachgeholt. *Der Bürgermeister zeigt sich nie auf dem Fahrrad, was in anderen Städten anders ist. *Die Auto-Tuning Szene schafft ein sehr militantes Klima im Straßenverkehr. *Es gibt eine Planung die Fernverbindungen der benachbarten Städtchen für den Radfahr-Verkehr auszubauen. *Der Landkreis wurde angemahnt, weil er im Bund unterdurchschnittlich schlecht im fossilen Energieverbrauch abschneidet, weil zu viele PKW-Fahrten gezählt werden. *Gerade bei Menschen mit Migrationshintergrund ist Fahrradfahren offenbar ein No-Go. Da braucht es Programme zur Image-Aufwertung. *Rollerfahrer gefährden seit einigen Jahren die Sicherheit, auch für Fahrradfahrer, und schädigen durch ihr rücksichtsloses Verhalten gleichzeitig das Image der Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. * In engen Straßen an denen auf einer Seite parkende Autos stehen, meinen entgegenkommende Autofahrer immer das Recht auf Vorrang zur Durchfahrt vor begegnenden Fahrradfahrern zu haben und können den Sicherheitsabstand nicht einhalten. *Einige Einbahnstraßen bleiben für Fahrradfahrer nicht in Gegenrichtung befahrbar, obwohl es noch engere Straßen gibt, an denen das möglich ist.</p>
2	<p>1. Es müssen unbedingt wieder richtige Radwege gebaut, farbig hervorgehoben und ausgeschildert werden. Den Radverkehr einfach auf die Straße zu verlegen und ursprüngliche Fuß/Radwege als reine Fußwege zu deklarieren ist die schlechteste Lösung die in den letzten Jahren umgesetzt wurde. Die Folge ist, dass Autofahrer Radfahrer anhupen weil sie sich auf der Straße ausgebremsst fühlen oder viel zu dicht überholen oder dass die Radfahrer alle Fußwege benutzen, weil sie auf der Straße Angst haben. 2. Die neue Fahrradzone ist an sich eine tolle Sache aber leider wird hier seitens der Polizei nicht kontrolliert. Also fahren alle Autos wie immer und Radfahrer/ Schüler auf dem Fußweg.</p>
3	<p>Anstatt die Fahrradwege auszubauen wird für Kfz Strassen mehr getan. Es fehlen Fahrradspuren auf Strassen.</p>
4	<p>Bäume und Absenkungen für Einfahrten verringern die Breite der Radwege (z.B. Bahnhofstr.) Seitliches 'Grün' wächst erheblich in den sowieso schon schmalen (ausgewiesenen) Radweg (z.B. Gubener Str.) Die aufgebrachten Markierungen für Fahrradspuren enden im nichts (z.B. Enzer Str.)</p>
5	<p>Bitte für eindeutige einheitliche Fahrradverkehrsregelung sorgen. PKW's möglich aus der Stadt verbannen.</p>
6	<p>Das Fahren auf der Bahnhofstraße gleicht nahtoderfahrten: zu schmal, zu buckelig, zu dreckig, kein winter- oder laubdienst (weder von Stadt noch Anwohnern), Autos sehen einen nicht, Vorfahrt wird regelmäßig genommen, keine Fahrradständer in der Innenstadt (ausser von drei, vier Betrieben, die immer belegt sind). Macht keinen Spaß und benötigt höchste Motivation ganzjährig zu fahren!</p>
7	<p>Der Fahrradweg entlang der L445 ist in einem sehr schlechten Zustand.</p>
8	<p>Der freigegebene Radweg auf der Jahnstraße ist aufgrund eine Zumutung für jeden Radfahrer. Wäre das eine Autostraße, wäre sie bereits vor Jahren!!! saniert worden. Auf der Straße zu fahren ist dort keine Option, weil einen die Autos abdrängen und anhupen. Die eingerichtete Fahrradzone rund um das RGS und über die Seilerstraße ist ein Witz! Kontrollen habe ich dort noch nie gesehen, obwohl ich in diesem Bereich täglich mehrfach unterwegs bin. Die Fahrbahnmarkierung stimmt auch an den Einmündungen zum Nachtjacksonviertel nicht mit den Straßenschildern überein. 🚗 Die fahrradampelein- stellung Enzer Straße/ Breslauerstr. ist lebensgefährlich!!!! Selbst Busfahrer meinen, dass sie die Fuß- gängerampel beachten müssen und biegen dann einfach links ab, obwohl die fahrradampel auf grün ist. Lebensgefahr! Eine Fahrradmarkierung auf der Straße ist ebenfalls nicht vorhanden. Außerdem müsste es beispielsweise vielen Schulkindern täglich, besonders und er dunklen Jahreszeit tägliche Kontrollen der Beleuchtung geben. Auch die E-Scooter heizen häufig mit mehr als einer Person drauf, unbeleuchtet und auf der falschen Seite auf dem Fußweg rum. Fahrradständer AUF dem Marktplatz gibt es nicht! In der Obernstraße sind es hierzu wenige. Fahrradfahrer i. Stadthagen macht keins Spass und ist alles andere als entspannt. Und das sage ich als jemand, der aus Berlin stammt!</p>
9	<p>Die abgeteilten Fahrradwege entlang der Straßen sind eine Katastrophe. Die Autos und besonders die Busse und LKWs überholen ohne Sicherheitsabstand, das ist teilweise lebensgefährlich, weil innerorts selten Tempo 50 gefahren wird. Das Problem sind allerdings auch die engen Straßen, weil durch die</p>

	beidseitige Fahrradspur sich keine 2 Autos begegnen können. Die Stadt hoffte auf Rücksicht der Autofahrer, also hinter dem Radfahrer warten. Das klappt leider überhaupt nicht.
10	Die Beschaffenheit der Radwege ist wirklich, wirklich schlecht. Keiner kümmert sich um diese Buckelpisten, es erscheint nicht wichtig genug.
11	Die eindeutige Kennzeichnung von Radwegen ist zwingend erforderlich um Radfahrer vom Fußgängerweg zu trennen.
12	Die Einrichtung einer Fahrradzone hat die Situation für RadfahrerInnen deutlich verbessert
13	Die Fahrradwege werden als gleichwertige Verkehrswege in Bezug zur Straße nicht wahrgenommen. Übergänge an Straßeneinmündungen, Einfahrten, Pflasterungen, Gullideckel usw. stellen häufig gefährliche Behinderungen dar. Reparaturen an Radwegen werden eher schlecht durchgeführt, sodass neue Hindernisse entstehen und man sich als Radfahrer entscheidet, eher auf der Straße als auf dem Radweg zu fahren.
14	Die genannten Störfaktoren fallen mir besonders in den letzten Jahren auf, da mein Sohn mit 3 angefangen hat Fahrrad zu fahren und er meist den 3 km Weg zum Kindergarten dann gefahren. Jetzt fahren wir gemeinsam mit dem Fahrrad zu seiner Grundschule hin und zurück (insgesamt für ihn 3 km). Dabei frage ich mich immer, ob der Fahrradweg für ihn auch ohne mich sicher wäre. Und immer wieder kommen Situation vor (die den Autofahrern nicht erlaubt sind) die aber meine Frage immer wieder mit Nein beantworten lässt.... Doof.... An den wenige Stellen, an den der Fahrradweg wirklich von der Autofahrbahn abgetrennt ist, tritt diese Problem nicht auf.... Da sind leider Schade in der Fahrbahn und aufs Räumen bei Schnee und Eis ist kein Verlass. Das hindert uns daran, dass zweite Auto abzuschaffen....
15	Die Habichhorster Straße ist eine absolute Katastrophe - in beide Richtungen. Gepflasterte Radwege sind in der Regel uneben und schlecht.
16	Die meisten Radweg sind in einem katastrophalen Zustand. Man wird an einigen Stellen auf einmal vom Radweg auf die Straße geleitet ohne, dass der Autoverkehr darauf hingewiesen wird. Radfahrer, die auf der falschen Straßenseite fahren werden von der Polizei ignoriert obwohl sie daran vorbeifahren.
17	Die Möglichkeiten, die angeblich für Fahrradfahrer geschaffen wurde, sind nicht durchdacht
18	Die von der Stadt eingerichtete Fahrradzone ist ohne Kontrolle durch Polizei und/oder Ordnungsdienste wertlos. Die Regeln laut StVO in einer Fahrradzone werden von Autofahrern komplett ignoriert, ohne dass diese irgendeine Konsequenz für dieses Fehlverhalten fürchten müssen. Autofahrer durchfahren ohne Anliegen die Fahrradzone, räumen Fahrradfahrern keinen Vorrang ein, überschreiten die Höchstgeschwindigkeit, überholen Radfahrer weiterhin ohne ausreichenden Sicherheitsabstand. Kinder und unsichere Radfahrer weichen selbst in dieser Fahrradzone zum Fahren auf die Gehwege (!!!) aus, da das Fahren auf der Straße in der Fahrradzone zu gefährlich ist.
19	Dringend verbesserungswürdig sind die Fahrradverkehrsführung an der Bahnunterführung Bahnhofstraße, die Fahrradwege an der Bahnhofstraße sowie an Nordseher und Niedernwöhrener Straße.
20	Eindeutige Radwegführung (Radwege dürfen nicht plötzlich unmarkiert sein, so dass niemand weiß, wo es für Fahrräder weitergeht). Oberflächenzustand der Radwege auch in Randgebieten verbessern.
21	Es gibt zu wenig Fahrradwege und die Wenigen sind eher schlecht.
22	Es ist toll, dass eine Fahrradzone (Schachtstr.) eingerichtet wurde. Die Straße ist wichtig für den Fahrradverkehr. Leider beachten zahlreiche Autofahrer die Regeln der Fahrradstraße weiterhin nicht und nutzen diese zur Durchfahrt. Viele Schüler, die diese Straße auf dem Weg zur Schule benutzen, trauen sich deshalb nicht, die Fahrbahn und nutzen weiterhin den Radweg/Fußweg.
23	Es wird viel über die Mobilität für den Fahrradverkehr gesprochen, am Ende kommt jedoch nicht heraus.
24	Es wurde eine Fahrradzone eingerichtet, doch nicht überwacht. Die Autofahrer bewegen sich wie zuvor. Viele wissen gar nicht, was eine Fahrradzone ist.
25	Fahrradfahrer*innen sind auf Parkplätzen und Supermarktparkplätzen gefährdet. Auch bei Neugestaltung von Fußgängerzone oder großen Geschäften viel zu wenig Platz, Fahrräder abzustellen bzw Behinderung von Fußgänger*innen

26	Fehlende Finanzmittel in unserer Kommune verhindern eine schnelle Verbesserung der Situation für Radfahrer
27	Fehlende rechtliche und tatsächliche Möglichkeiten der Stadt bei Landes- und Kreisstraßen.
28	Für die Verkehrsplanung steht das Auto im Mittelpunkt. In Fußgängerzonen ist Radverkehr nicht geplant. Eigentlich sind Radwege nur mit Ballonreifen befahrbar. Baustellenbeschilderung (falls vorhanden): Radfahrer absteigen, andere Straßenseite benutzen. Aber es ist kein provisorischer Überweg eingerichtet, zumal auch oft Fußgänger betroffen sind. Radwege sind so schmal, dass Konflikte mit Gegenverkehr und Fußgängern vorprogrammiert sind.
29	Generell nicht ausreichend gekennzeichnete Fahrradwege, die Bürgersteige sind oft zu schmal für Fußgänger und Radfahrer, sowie sehr uneben. Stadthagen wirkt nicht wie eine fahrradfreundliche Stadt, auch im Vergleich zu anderen Städten (persönliche Erfahrungen beispielsweise in München und Bielefeld)
30	gerade in unserer Gemeinde gibt es Weg, die als Radwege ausgeschildert sind, obwohl sie viel zu schmal sind und auch Gegenverkehr dort radeln soll.
31	Geschwindigkeit für Autos ist im Ort nur selten 30 km/h. Speziell auf Straßen, bei denen der Fahrradfahrer mit auf der Straße fahren soll ist das unangenehm bis gefährlich.
32	Ich bin der Meinung, dass die Wege zu schlecht und zu schmal sind. Reine Radwege gibt es gar nicht. auch sollten, wenn die Wege gemeinsam genutzt werden sollen, klare Trennungsmarkierungen da sein sollten. Teilweise fühle ich mich im fließenden Autoverkehr sicherer als auf den ständig 'komisch' geführten, nicht eindeutigen und schlecht beschaffenen Fahrwegen für Fahrradfahrende. Diese sind ständig unterbrochen, mit Ampelschaltungen, die auch schon mal 10 Minuten Zeit kosten. Was ich wirklich schlecht finde, ist das Parken von Fahrzeugen im öffentlichen Raum und das auch noch kostenlos.
33	Ich finde es super das ihr hier so ne gute Abstimmung macht
34	Ich habe den Eindruck, daß viele Probleme 'sportliche' Radfahrer betreffen und durch sie verursacht werden. Als Gebrauchsradfahrer erreichen mich viele der beschriebenen Probleme erst gar nicht. Wird Radfahren als Sport auf der Straße betrieben, so gelten andere 'Spielregeln'!
35	Im städtischen wie im überregionalen Bereich sind viele schlechte Radwege, selbst die Straßen die man als Radfahrer mit nutzen soll sind in einem sehr schlechten Zustand, Randbefestigungen sehr brüchig und steil. Fahrradfahren hat schon ein gewisses Risiko.
36	In Stadthagen gibt es zwar einen Radverkehrsbeauftragten, aber von dessen Arbeit ist nichts zu merken, bzw. zu hören/lesen! Bei Kritik wird oft an andere Zuständigkeiten verwiesen, z.B. an den Landkreis! Es müssen deutlich mehr und bessere Radwege gebaut werden, zudem mehr abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof! An manchen Stellen macht es Sinn den Radweg für beide Fahrtrichtungen freizugeben!
37	Insgesamt ist die momentane Verkehrs Situation und der Zustand der Radwege eine Katastrophe.
38	knappe kommunale Geldmittel werden zuallerletzt in Fahrradwege investiert
39	Kontakt zwischen Verwaltung und Fahrradfahrer gibt es leider fast nur bei Konflikten und Problemen. Schön wäre mehr Beteiligung bei der Problemlösung und Problembeseitigung.
40	Oft fehlen Markierungen für Fahrradweg Straße oder Bürgersteig nicht immer ersichtlich oft zugeparkt
41	Oft wird ein schon schmaler Bürgersteig einfach geteilt und soll dann von Fußgängern und Radfahrenden zusammen genutzt werden. Dafür sind sie aber gar nicht ausgelegt. Außerdem hört oft die Beschilderung von solchen Wegen auf, sodass der Radfahrende nicht weiß, ob er auf dem Weg weiter fahren soll oder die Straße nutzen muss.
42	Radwege müssen durchgängig an der rechten Fahrbahnseite von einem zum anderen Ort führen. Die Oberfläche von Radwegen muß eben und glatt sein.
43	Räumliche Trennung von Auto- und Fahrradverkehr jetzt! Bitte keine auf die Fahrbahn gemalten 'Todesstreifen' mehr.
44	Schlechte Verkehrsführung für Radfahrer, daher Gefährdung durch Autofahrer und Konflikte mit Fußgängern.
45	Schlechter Zustand der Fahrradwege inner und außerhalb der Ortschaften, gefühlt wurden vor Jahrzehnten gebaut und dann als fertig abgelegt und vergessen, keine Kontrolle und Reinigung. Außerhalb

	der größeren Ortschaften wird es noch schlechter, Verbindungsstraßen die im sogenannten Radwegnetz mit eingebunden sind die Randbefestigungen in einem unmöglichen Zustand ausweichen kommt einem Sturz gleich.
46	Seit vielen Jahren wird über Verbesserungsmaßnahmen für das Radfahren diskutiert. Passiert ist wenig bis gar nichts. Auch die Einrichtung einer Fahrradstraße (nach jahrelanger Diskussion) und die Markierung einiger Straßenabschnitte hat an der Gesamtsituation nicht wesentlich verbessert. Besonders ärgerlich ist, dass bei Straßenbauvorhaben offensichtlich zuletzt an Fahrradfahrer gedacht wird. Alle Beteiligten denken im wesentlichen an den Autoverkehr bis in den letzten Winkel der Innenstadt.
47	Stadthagen ist auch im Jahr 2024, trotz Fahrradzone, weiterhin eine Stadt für Autos!
48	Unsere Stadt tut viel zu wenig für Fahrradfahrer. Die Radwege sind alt und uneben. Die neue Radstraße verwirrt die Autofahrer und wird nur wenig akzeptiert. Die Polizei interessiert es nicht, ob Radfahrer/E-Scouter auf dem Radweg in die falsche Richtung fahren. Autofahrer nehmen oft den Radfahrern die Vorfahrt. Radfahrer haben keine Lobby....